Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Freitag den 10. Juli 1857. Nr. 316.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 9. Juli. Die Kaiserin ist heute Morgen nach Plombieres abgereist.

Karlsruhe, 9. Juli. Heute Mittag 1 Uhr ist die Großherzogin Luise von Baden von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Die hohe Wöchnerin so wie der neugeborne Prinz befinden sich den Umständen nach wohl.

Paris, 9. Juli, Nachm. 3 Uhr. Die 3pCt. begann zu 67, 35, hob sich auf 67, 40, fiel auf auf 67, 10 und schloß sehr matt zur Notiz. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 92½ eingetroffen.

Schluß-Course: 3pCt. Rente 67, 10. 4½pCt. Rente 91, 75. Credit-Mobilier-Aktien 925. 3pCt. Spanier 37¼. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe 88. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 642. Lombard. Eisenbahn-Aktien 608. Franz-Joseph 475.

London, 9. Juli, Mittags 1 Uhr. Consols 92½.

Wien, 9. Juli, Mittags 12¾ Uhr. Fonds und Loose fest, Nordbahn schwächer.

Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 84. 4½pCt. Metalliques 74. Bank-Aktien 1018. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 191. 1854er Loose 110. National-Anlehen 85¼. Staats-Eisenbahn-Aktien 232. Credit-Aktien 241. London 10, 09. Hamburg 76¾. Paris 121½. Gold 7½. Silber 4¼. Elisabetbahn 100¼. Lombard. Eisenbahn 109. Theißbahn 100¼. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 9. Juli, Nachmittags 2½ Uhr. Oesterreichische Fonds beliebt, Darmstädter Bankaktien anfangs höher, blieben weichend.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 114¼. 5pCt. Metalliques 79⅞. 4½pCt. Metalliques 70¼. 1854er Loose 105¼. Oesterreichische National-Anlehen 81½. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 265. Oesterreich. Bank-Antheile 1164. Oesterreich. Credit-Aktien 220. Oesterreich. Elisabetbahn 197¾. Rhein-Nahe-Bahn 88⅞.

Hamburg, 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr. Stille Börse.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 123½. Oesterreich. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100¼. Norddeutsche Bank 94. Wien —.

Hamburg, 9. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, ab auswärts stille. Roggen loco flauer, ab Königsberg pro Juli 120pfd. zu 79 zu kaufen, ab Petersburg pro August zu 75 Verkäufer, zu 73 Käufer. Oel loco 32⅜, pro Herbst 31⅝, pro Frühjahr 30½. Kaffee unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 8. Juli, Abends. Se. Majestät der König von Preußen ist heute Nachmittag 6¾ Uhr hier eingetroffen und von Sr. Majestät dem Kaiser und dem Erzherzog Ferdinand Maximilian empfangen, in Schönbrunn abgestiegen. Der König trug die Uniform seines österreichischen Husaren-Regiments, der Kaiser die seines preußischen Grenadier-Regiments. (S. Wien.)

Paris, 9. Juli. Das heutige „Pays" sagt, daß mit den italienischen Aufständen die zu Paris geschehenen Verhaftungen in Verbindung ständen, wodurch ein schweres Attentat eine weitverzweigte Verschwörung hätte zum Ausbruch kommen sollen. — Bei den in den Provinzen stattgefundenen Neuwahlen hat die Regierung einen, und die Opposition zwei Kandidaten durchgebracht.

Preußen.

Berlin, 9. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Domänen-Pächter, Amtsrath Hasford zu Budweitschen im Kreise Stallupönen, den rothen Adlerorden vierter Klasse, und dem Zögling der Ritter-Akademie zu Brandenburg, Baron Georg Oswald v. Czettritz und Neuhaus die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen. — Der bisherige Privatdozent, Licentiat der Theologie, Dr. Georg Ludwig Hahn in Breslau, ist zum außerordentlichen Professor in der evangelisch-theologischen Fakultät der königlichen Universität daselbst ernannt worden. — Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem ordentlichen Professor an der Universität zu Berlin, Dr. Ritter, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen St. Stanislaus-Ordens zweiter Klasse mit dem Stern; so wie dem Sekonde-Lieutenant a. D. v. Winterfeld zu Rinnersdorf im Kreise Lüben, zur Anlegung der von des Königs von Schweden und Norwegen Majestät ihm verliehenen goldenen Medaille für Kunst und Wissen, mit dem Bande zu ertheilen.

Dem Maschinen-Fabrikanten Hermann Jäger in Elberfeld ist unter dem 6. Juli 1857 ein Patent auf einen Regulator an mechanischen und an Hand-Webestühlen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Berlin, 9. Juli. Se. Majestät der Kaiser von Rußland wird, wie wir hören, von Kissingen nach Wildbad zurückkehren und dort in Begleitung Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter Allerhöchstsich an den königlichen Hof in Potsdam begeben, wo die allerhöchsten Herrschaften bekanntlich zum 21. d. M. erwartet werden.

— Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm wird, wie man uns aus London berichtet, am nächsten Montag, den 13ten d., in der City eine Adresse entgegennehmen und gedenkt am 14. oder 15. nach Baden-Baden und Berlin abzureisen.

— Der Generalmajor Baeyer wird sich in den nächsten Tagen zu trigonometrischen Vermessungen nach Cuxhaven begeben.

— Die neueste Nummer des „Postamtsblattes" veröffentlicht ein Dankschreiben des Generalpostdirektors Schmückert für die an seinem Jubiläumstage von den Beamten seines Ressorts ihm gewidmeten Beweise der Liebe und Verehrung.

— Die Säulenhallen der zur Erhebung des Zolles und der Chausseegelder bestimmten beiden Häuser vor Charlottenburg haben nunmehr ihren künstlerischen Schmuck erhalten. Derselbe besteht in sechs runden Hautreliefs mit symbolischen Darstellungen des Friedens, der Astronomie, Architektur, Industrie u. s. w., welche von dem Bildhauer F. W. Dankberg gelungen ausgeführt sind. Auch der innere Ausbau der Häuser ist so weit vorgeschritten, daß sie am 1. September d. J. ihrer Bestimmung übergeben werden können.

— Die Bauarbeiten auf dem neu erworbenen Terrain zu und hinter dem botanischen Garten sind so weit vorgeschritten, daß mit der Fundirung des Krystallpalastes gegenwärtig vorgegangen wird. (Berl. Bl.)

Greifswald, 6. Juli. Der unglückliche Ausgang eines am Sonnabend Früh zwischen zwei Studenten — einem Juristen und einem Mediziner — hier stattgehabten Pistolen-Duells macht viel von sich reden. Der Mediziner, welcher seinen Kommilitonen einer unbedeutenden Ursache wegen gefordert haben soll, fiel nach dem dritten Schuß durch die Lunge ins Rückgrat getroffen zu Boden. Obgleich noch am Leben, soll doch keine Hoffnung vorhanden sein, ihn zu retten, und behaupten Sachverständige, daß der Tod von heute binnen drei Tagen erfolgen müsse. Die Eltern der beiden jungen Leute sind hier ansässig. (St. Z.)

Deutschland.

Kissingen, 6. Juli. Nachdem in den Nachmittagsstunden Dutzende von vierspännigen Wagen mit kaiserlichem Gefolge und Hunderte von Centnern Gepäck hier angelangt waren, trafen gegen sieben Uhr in offenem, mit sechs Pferden des Königs von Baiern bespanntem Reisewagen, Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland nebst einem Großfürsten und einer Großfürstin, Letztere auf dem Schooße ihres kaiserlichen Vaters sitzend, mit äußerst zahlreicher Begleitung hier ein, wo allenthalben die Häuser mit Flaggen in den baierischen, preußischen, russischen und hessen-darmstädtischen Landesfarben, Laubgewinden u. s. w. verziert sind. Die zahlreichen Kurgäste und fast die gesammte Bevölkerung der Stadt und nächsten Umgegend hatten sich in der Nähe des Kurgartens und der Hauptstraße eingefunden, und ließen beim Eintreffen des Kaiserpaares wiederholte Hochrufe laut werden. Die hohen Herrschaften bezogen das k. Kurhaus, dessen rühriger Pächter Maulick sich aufs beste bemüht hatte, die Säle und einzelnen Gemächer, darunter auch eine besondere griechische Kapelle, aufs geschmackvollste herzurichten. Beim Einzuge empfingen die hier anwesenden russischen Generale, Graf Nesselrode, Herr v. Kisseleff, Herr v. Budberg, Herr v. Severin 2c. 2c. in reichen Uniformen das Kaiserpaar; das baierische Königspaar fand sich sofort zur Bewillkommnung ein, verweilte jedoch nur kurze Zeit bei den erlauchten Gästen. Wie mehrfach bemerkt wurde, widmeten sowohl der Kaiser als die Kaiserin dem General Totleben, den sie nach seiner Reise durch Frankreich hier wohl zuerst wiedersahen, ganz besondere Aufmerksamkeit. Gegen 8 Uhr fuhr der Kaiser in russischer Garde-Uniform ohne alle Begleitung in einem zweispännigen Wagen zum königlichen Hotel, wo derselbe den Besuch erwiederte und etwa eine Viertelstunde verblieb. In diesem Augenblicke — 10 Uhr Abends — sind der schöne Kurplatz mit seiner zehnfachen Baumreihe, und die nahe gelegenen Häuser aufs festlichste beleuchtet; an der herrlichen Trinkhalle prangen eine Kaiserkrone, der russische Doppeladler, so wie die Namenszüge des Kaiserpaares in riesiger Flammenschrift. Während das treffliche Orchester die russische Nationalhymne und sonstige Musikstücke vorträgt, wogen einige tausend Personen auf dem Platze. (K. Z.)

Oesterreich.

Prag, 7. Juli. Um halb 7 Uhr Nachmittags sind Se. Majestät der König und Ihre königl. Hoheit die Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin nebst allerhöchstem Gefolge von Außig mit Extrazug abgegangen und Abends 9 Uhr in Prag eingetroffen. Se. Maj. hat von Außig bis hierher der kommandirende General in Böhmen, Se. Durchlaucht der Fürst Schwarzenberg, begleitet, und auf dem Bahnhofe empfing der König die Generalität, wie die Civilbehörden. Gleichzeitig war auch eine Ehrenwache aufgestellt, deren Musikchor bei der Einfahrt die preußische Volkshymne spielte. Se. Majestät, in der Husaren-Uniform Allerhöchstseines österreichischen Husaren-Regiments, ging die Front entlang. Darauf fand der Vorbeimarsch statt. Der Weg vom Bahnhof bis zum Hotel, wo Se. Majestät abgestiegen (Englischer Hof) ist von einer dichten Volksmenge erfüllt; an einzelnen Häusern strahlt in Brillantfeuer der Namenszug Sr. Majestät des Königs. Morgen Früh zwischen 7—8 Uhr wird Se. Maj. der König die Reise nach Wien fortzusetzen und dort auf den dringenden Wunsch Seiner Majestät des Kaisers in Schönbrunn die Wohnung zu nehmen geruhen. (Zeit.)

Wien, 9. Juli. Se. Majestät der König Friedrich Wilhelm von Preußen ist gestern Abend 6¾ Uhr von Prag hier eingetroffen. Die in dem festlich ausgeschmückten Nordbahnhofe aufgestellte Musikkapelle einer Ehrenkompagnie spielte bei dem Eintreffen des Königs die preußische Nationalhymne. Se. Majestät der Kaiser war seinem hohen Gaste, welcher im Bahnhofe von Sr. kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Ferdinand Max begrüßt wurde, eine Station entgegengefahren. Vom Bahnhofe fuhren Ihre Majestäten in einem zweispännigen offenen Hofwagen nach Schönbrunn. Se. Majestät der König trug die Uniform des seinen Namen führenden Husaren-Regiments Nr. 10, und Se. Majestät der Kaiser die preußische Grenadier-Obersten-Uniform. Am Bahnhofe sowie in der Jägerzeile, vor dem Rothenthurmthore und auf den Basteien hatte sich sehr viel Publikum versammelt, welches die Majestäten lebhaft begrüßte. — Zu Ehren der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs von Preußen findet heute (Donnerstag) in den Appartements Sr. Majestät des Kaisers ein Hofgala-Diner statt. (W. Z.)

Frankreich

Paris, 7. Juli. Auf die Nachricht von der bedenklichen Krankheit Beranger's schickte, wie der „Constitutionnel" berichtet, die Kaiserin ihren Sekretär, Hrn. Damas-Hinard, um dem berühmten Kranken den Ausdruck ihrer Theilnahme zu bringen. Trotz seines leidenden Zustandes wollte Beranger den Abgesandten der Kaiserin sofort empfangen. Auf einem Ruhebette liegend, blaß, mit halbgeschlossenen Augen drückte er Herrn Damas-Hinard die Hand, indem er mit schwacher Stimme sagte: „Die Kaiserin ist sehr gütig! Die Kaiserin ist vollkommen! Edel durchschritt sie die verschiedenen Stufen ihres Lebens, und heute zeigt sie in der hohen Stellung, in welcher sie sich befindet, ein großes Herz. Verfehlen Sie nicht, ihr meinen Dank zu sagen." — Dieser Tage werden bei der preußischen Gesandtschaft mehrere Militär-Intendantur-Beamte aus Berlin eintreffen, welche in Paris die Militärverwaltung der französischen Armee studiren sollen, die sodann, theilweise, in der preußischen Armee eingeführt werden wird. — Im gesetzgebenden Körper werden künftig drei Juden sitzen, nämlich Königswarter, Goudchaux und Leopold Javal. Das „Univers Israelite" führt dies als Beweis für den französischen Judaismus und den edlen Geist der Duldung und der Gleichheit der Culte, der Frankreich beseelt", an, da die Zahl der Mitglieder 267 auf 35 Millionen bei Wahl eines Abgeordneten von 131,086 Bewohnern beträgt und die 100,000 Juden in Frankreich also kaum auf einen Abgeordneten Anspruch hätten, während sie jetzt drei durchgesetzt haben. — Aus Algerien wird berichtet, daß bei der am 1. Juli durch die Division Mac Mahon erfolgten Erstürmung des Dorfes Agmun-Izem, im Lande der Akuaja, die Beni-Fraussen und die Beni-Raten mit den Franzosen gegen ihre noch ununterworfenen Stammgenossen fochten und so den Erfolg der französischen Waffen beschleunigen halfen. Diese Wendung darf bei den Kabylen indeß nicht überraschen, da die Stämme nie miteinander lange in Freundschaft zu leben pflegen; jedenfalls ist sie kein Beweis für die Unterwürfigkeit und Zuverlässigkeit dieser Leute, deren Treue vorläufig nur durch die Stärke der Ketten bedingt wird, mit denen die Franzosen sie einschnüren werden. — Nach dem „Moniteur Alger." wurden während der Gefechte vom 24., 25. und 26. Juni an Offizieren getödtet und verwundet: Stab: General Mac Mahon, Schußwunde in der rechten Hüfte; 54. Linien-Regiment: 7 verwundet (darunter Oberst-Lieutenant d'Arricau), 1 (Hauptmann Tarillon) todt; 2. Zuaven-Regiment: 14 Offiziere, theils schwer, verwundet; 2. Fremden-Regiment: 3 verwundet, 1 (Hauptmann Bouteyre) todt; 3. Zuaven-Regiment: 1 verwundet; algier. Schützen: 1 verwundet; 1. afrik. Jäger: 1 verwundet; 13. Fußjäger-Bataillon: 1 schwer verwundet.

Italien.

Paris, 7. Juli. [Die Nachrichten aus Italien,] insofern sie die letzten Aufstände betreffen, sind noch immer verworren und unsicher. In Livorno wurde durch großherzogliches Dekret der Belagerungszustand erklärt, obgleich die Ruhe in dieser Stadt nicht weiter gestört worden sein soll. Die Nachricht, daß Mazzini in Genua bei dem Ausbruche des Aufstandes anwesend war, wird von vielen Seiten bestätigt. Es scheint, daß derselbe die Absicht hatte, sich an die Spitze der Bewegung zu stellen. Die provisorische Regierung sollte nach dem Gelingen dieses Handstreichs sofort in dem herzoglichen Palaste errichtet werden. Da derselbe nicht gelang, so wurden Gegenbefehle gegeben, und Mazzini soll sofort Genua verlassen haben. Die Zahl der in Genua festgenommenen Personen soll nach offiziellen Berichten 52 betragen, worunter 32 Piemontesen, 19 aus den anderen Theilen Italiens und 1 Franzose. Es sind meistens Arbeiter; es befinden sich jedoch darunter ein Journalist, zwei Studenten, zwei Hauseigenthümer und ein Kommis. Die gerichtliche Untersuchung wird mit großem Eifer betrieben. — In der Nähe des herzoglichen Palais entdeckte man noch zwei Pulver-Niederlagen und zwei Kisten mit Gewehren und anderen Waffen. — Die Insurgenten in Livorno waren nur 150 M. stark. Man hatte dort auf die Unterstützung Piemonts und die der englischen Flotte des Admirals Lyons gerechnet. Wie man noch erfährt, ist der Chef der Expedition von Sapri, Karl Piscane, Herzog von San Giovanni. Derselbe ist kein gewöhnlicher Abenteurer. Er diente früher als Ingenieur-Offizier in der neapolitanischen Armee; eine romantische Liebesgeschichte zwang ihn zur Flucht, und er brachte es in der französischen Fremdenlegion bis zum Hauptmann. 1848 und 1849 schlug er sich in Italien und namentlich in Rom. Man weiß hier immer noch nicht mit Bestimmtheit, ob der Aufstand im Neapolitanischen gänzlich unterdrückt ist. Privatbriefe aus Neapel vom 2. d. melden, daß die Insurgenten über viel größere Streitkräfte gebieten, als man Anfangs glaubte. Außer den Insurgenten, die bei Sapri landeten, sollen auch 500 Korsen bei Lecce ans Land gestiegen sein. Außerdem sollen sich Kalabrien, die Gegend von Cilento und Reggio in Aufruhr befinden. In letzterer Stadt wäre der Kommandant getödtet worden. Diese Nachrichten bedürfen wohl sehr der Bestätigung. — Nach der „Opinione" ist der Mann, welcher das letzte Attentat auf den König von Neapel begangen hat, ein Sizilianer, Namens Antonio Veneziano, aus Messina. Derselbe war Sergeant im Husaren-Regiment.

Die „Gazzetta Piemontese" vom 1. Juli meldet über die Vorgänge in Genua: „Bereits Montag Früh hatten die Behörden davon Kunde, daß man in der folgenden Nacht einen Putsch vorhabe, und sie ergriffen deshalb Vorsichtsmaßregeln. Um 1 Uhr nach Mitternacht wurde die Anwesenheit verdächtiger Personen in dem Pre-Viertel, besonders in der Straße Vallechiara, angezeigt. Die öffentliche Gewalt nahm sofort einige Verhaftungen vor und schritt zu Untersuchungen in den Remisen jener Straße, in denen man eine gewisse Menge Flinten und andere Waffen vorfand. Man erfuhr ferner, daß einige Individuen sich gegen die Forts zu begeben hatten, um sie anzugreifen. Die Wache unternahm einen Streifzug und verhaftete in Val di Bisagno gegen 10 bewaffnete und mit Leitern versehene Individuen. Gegen Abend überraschte eine Rotte von 50 Köpfen die Wache des von einer kleinen Militär-Abtheilung bewachten Forts Diamante und tödtete den dieselbe befehligenden Sergeanten. Die Aufwiegler gingen, nachdem sie Alles durcheinander geworfen, mit Zurücklassung der geladenen Gewehre, von denen sie einige in die Cisterne warfen, auseinander. Sämmtliche Behörden, Carabiniere und Sicherheitswachen haben thatkräftig ihre Pflicht erfüllt. Die Justizbehörden schreiten zu den angemessenen Untersuchungen." Die „Gazetta di Genova" meldet vom selben Datum: „Die aufständische Bewegung ist völlig unterdrückt, die Stadt vollkommen ruhig. Obgleich nichts zu besorgen ist, setzten doch die Behörden ihre Wachsamkeit fort. Bis heute Früh sind 32 Verhaftungen vorgenommen worden. Die Verhafteten wurden, mit den Waffen, der Munition, den Leitern, Dolchen, Meißeln und mit anderen Brech- und Bohrwerkzeugen aufgefangen, dem Fiskus übergeben."

Spanien.

Paris, 7. Juli. Das „Pays" bringt Folgendes aus Madrid: Wir haben gestern von Unruhen im südlichen Spanien gesprochen. Wir erfahren heute, daß in der That eine Bande von 25 Mann, die sich in den Engpässen der Sierra Morena (Andalusien) in den Hintergrund gelegt hatte, die Schnellpost überfallen und alle Pakete verbrannt hat. Diese Bande wurde jedoch aufs kräftigste verfolgt, und man braucht sich dieserhalb nicht mehr zu beunruhigen. Andererseits vernehmen wir, daß aufrührerische, gegen die Person der Königin gerichtete Pamphlete im Geheimen zirkuliren. Das Kabinet hat beschlossen, die Verfasser dieser gehässigen Manifestation zu entdecken und exemplarisch zu bestrafen. Die Sitzungen der Cortes werden gezwungener Weise suspendirt werden, da die Zahl der in Madrid anwesenden Deputirten für die Giltigkeit der Berathungen nicht mehr ausreichend ist. (K. Z.)

Großbritannien.

London, 7. Juli. [Der Besuch der Königin in Prussia-House.] Zum erstenmale wurde gestern dem Repräsentanten eines auswärtigen Hofes die hohe Ehre zu Theil, daß die Königin von England einer Einladung zu einem von demselben gegebenen Ballfest folgte. Graf Bernstorff, der Gesandte Sr. Majestät des Königs von Preußen, hatte, mit Rücksicht auf die bevorstehende Vermählung der Prinzeß Royal mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm, und die hierdurch neu verstärkten Freundschafts- und Familienbeziehungen zwischen den beiden Höfen, dieser seltenen Auszeichnung sich zu erfreuen. Daß der Graf und die Gräfin Alles aufboten, um den erhabenen Gast mit dem höchsten Glanze zu empfangen, werden Sie sich denken können. Das schöne und geschmackvoll eingerichtete Gesandschaftshotel hatte eine in der That königliche Ausschmückung erhalten. Die Königin wurde bei ihrer Ankunft daselbst zuerst in ein eigens für Ihre Majestät aufs eleganteste ausgestattetes Toilettenzimmer geführt, welches nach Art eines Zeltes in einem größeren Salon erbaut und kunstsinnig dekorirt war. Schon eine Woche vor dem Fest hatten in Prussia-House die Vorbereitungen dazu begonnen, und der äußere Anblick des Gebäudes war vollkommen umgewandelt. Den Garten an der Ostseite bedeckte ein großer zeltartiger Baldachin; ebenso waren die nach dem Park gehende Terrasse und die anderen Zugänge des Hotels mit schirmenden Zeltbaldachinen umzogen. Die Façaden des Gebäudes strahlten in prächtiger Illumination, und an der Hauptfront prangten die königlichen Wappen und Initialbuchstaben der beiden befreundeten Souveräne, der Königin von Großbritanien und des Königs von Preußen, umflaggt von den National-Fahnen der beiderseitigen Reiche. Seit den Festlichkeiten zur Krönung der Königin Viktoria hatte man, wie auch hiesige Zeitungen erklären, in London eine so herrliche und geschmackvolle Illumination nicht gesehen. Die Außenseiten des Hotels strahlten im Glanz von mindestens fünfzigtausend Lampen, durch welche besonders die korinthischen, mit Festons umwundenen Säulen in ihrer architektonischen Schönheit wirkungsvoll hervortraten. So wetteiferte der Glanz des Aeußern mit der Pracht der inneren Dekorirung des Hotels. Hier war es vor allen der zu Ehren der Königin errichtete Thron, an welchem die reichste Ausstattung sich entfaltete. Der große Ballsaal war ganz neu mit den kostbarsten Hölzern parquettirt. Die Leitung aller dieser dekorativen Einrichtungen hatte Herr Levien übernommen und dabei seinen Kunstgeschmack auf das trefflichste bewährt Die zu dem Feste eingeladene Gesellschaft begann kurz nach 9 Uhr sich zu versammeln, die Königin selbst mit den Ihre Majestät begleitenden fürstlichen Gästen erschien um 10 Uhr. Für die königliche Familie und ihre Umgebungen war ein besonderer Eingang am Garten, neben der York-Säule, eingerichtet; die anderen Gäste stiegen an dem gewöhnlichen Eingangsportal des Hotels ab. Bei der Ankunft Ihrer Majestät ertönte die Nationalhymne, von dem Musikchor der Coldstream-Garde gespielt. Der Graf und die Gräfin von Bernstorff empfingen die Monarchin und geleiteten Allerhöchstdieselbe in die inneren Gemächer; der Lord-Kammerherr, der Lord-Haushofmeister und andere Beamte der k. Hofhaltung folgten. Das Fest nahm nun seinen Gang. Im Ballsaale angelangt, ließ Ihre Majestät auf dem Throne sich nieder und empfing die huldigenden Begrüßungen der versammelten Gäste, welche zum feierlichen Zuge sich gereiht hatten. Nach Beendigung dieser Ceremonie verkündete der Lord-Kammerherr den Wunsch der Königin, daß eine Quadrille zur Eröffnung des Balles formirt werde. Ihre Majestät erwies dem Wirth des Hauses, Grafen Bernstorff, die hohe Ehre, diese Quadrille mit ihm zu tanzen, und der Frau Gräfin bot Prinz Albert die Hand; Prinz Friedrich Wilhelm tanzte mit der Prinzessin Charlotte von Belgien, der Graf von Flandern mit der Prinzeß Royal. Die folgende Quadrille tanzte Ihre Majestät mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm. Nachdem der Ball bis 12 Uhr gedauert hatte, begaben die höchsten Herrschaften auf die Einladung des Grafen und der Gräfin Bernstorff sich in den Speisesaal und nahmen hier ein Souper ein. Gegen 1 Uhr verließen die Königin und Prinz Albert in Begleitung anderer hoher Gäste die Gesellschaft und Ihre Majestät sagte dem Grafen und der Gräfin Bernstorff die huldreichsten Dankworte für das glänzendste Arrangement des ganzen Festes und für die ausgezeichnete Bewirthung. Als der Hof sich entfernt hatte, wurde der Tanz von neuem aufgenommen und der Ball endete erst in später Nacht. (Zeit.)

London, 7. Juli. Die Königin, Prinz Albert, die Prinzeß Royal, Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der Graf von Flandern und die Prinzessin Charlotte von Belgien werden sich morgen nach dem Lager von Aldershott begeben, um einer Heerschau über die dort befindlichen Truppen beizuwohnen. Auch der Herzog von Cambridge wird anwesend sein. Den Befehl über die Truppen wird bei dieser Gelegenheit der General-Major Earl von Cardigan führen.

Der Prinz von Wales hat gestern Nachmittags die Reise nach Königswinter angetreten. — Zu Dover trafen vorgestern Abends von Ostende aus die Herzogin von Orleans, der Graf von Paris und der Herzog von Chartres ein, übernachteten daselbst und reisten gestern Mittags nach Claremont weiter.

Zu Gravesend wird ein Lager von 5000 Mann organisirt, und 3 Bataillone Infanterie sind bereits von Chatham aus daselbst eingetroffen. Die das Lager bildenden Mannschaften sind dazu bestimmt, sich nach Kalkutta einzuschiffen.

Rußland.

Petersburg, 1. Juli. Der „Kawkas" enthält weitere Berichte über die Operationen gegen die Cirkassier. Danach wurde auf dem rechten Flügel der kaukasischen Linie, am niederen Kuban und an dem Bielyj, also im Westen nach dem Atakum, und im Osten längs der Laba ein konzentrisches Vorgehen durch zwei Detachements gegen die Gebirgsbewohner effektuirt. General Filipson sammelte sein Detachement am untern Kuban, schlug eine befestigte Brücke, setzte 10 Werst unterhalb Seromyj-Most über den Kuban und rückte in das Thal des Atakums vor, wo er sich in einem Lager verschanzte und in der Umgegend den Wald lichtete. Die Katuchaizen und ein Theil der Schapsugen sammelten die Landwehr unter dem Befehl Sefer Bei's und versahen sie mit den aus den Ruinen von Anapa genommenen Geschützen, die von aus verschiedenen Nationen in Konstantinopel geworbenem Gesindel bedient wurden. Diese beschossen aus dem Walde das russische Lager, wurden aber bald vertrieben, nachdem man am 19. und 20. Mai den Wald ausgehauen hatte. Die Tscherkessen hielten sich tapfer und griffen selbst mit der blanken Waffe an. Bis zum 22. Mai hatte das Detachement 32 Todte und Verwundete eingebüßt. — Fast gleichzeitig ging die auf der Station Tanginsk an der Laba gesammelte Kolonne, 8 Bataillone und 12 Sotnien Kosaken unter General Debu, über diesen Fluß und bezog auf dem waldigen Plateau der Gebirgsausläufer an dem Bielyj ein Lager, um einen zur Anlage eines Forts geeigneten Ort aufzusuchen. Die Tscherkessen hatten hinter Verhauen den Engpaß zu vertheidigen gesucht, wurden jedoch vertrieben. General Debu rückte 12 Werst an dem Bielyj vor und führte eine Rekognoszirung aus, wobei er 13 Mann verlor. Schaaren von Tscherkessen streiften umher und überfielen ein Blockhaus, jedoch ohne Erfolg. Dagegen überfielen sie ein Detachement von 43 Mann des daghestanischen Regiments und hieben dasselbe bis auf den letzten Mann nieder. An anderen Orten ließ der General Fürst Orbelian das irreguläre Reiterregiment nebst 2 Bataillonen vorrücken. Die Truppen stießen auf Tscherkessen, welche sich sofort zerstreuten. Zu gleicher Zeit durchstreifte Oberst Lazarew mit 6 Sotnien Kosaken und 5 Kompagnieu die Umgegend der feindlichen Festung Ulli-Kala. (B. H.)

Breslau, 10. Juli. Angekommen: Se. Excellenz Graf Nostitz, kgl. Gesandte und General der Kavallerie aus Berlin. Marq. Sign. Anna Palmieri Vedova, Merchesa de Villalba, aus Sagan kommend. Kaiserl. russ. Oberst v. Brochocki aus Rußland. Se. Excellenz Reichs-Rath und Ober-Kammerherr Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, Graf Ribeaupierre mit Familie und Dienerschaft aus Petersburg. Ihre Excellenz, Staats-Dame Ihrer Majestät der Kaiserin von Rußland, Gräfin Ribeaupierre mit Begleitung und Dienerschaft aus Petersburg. Garde-Lieut. v. Schachmatoff aus Petersburg. Stabs-Kapit. v. Samoiloff aus Warschau. General Holtiroff aus Rußland. Se. Durchl. Fürst Sulkowski aus Reisen. Geheime Ober-Finanzrath Kaliski aus Berlin. (Pol.-Bl.)

§ **Breslau**, 9. Juli. [Schwurgericht.] In der heutigen Sitzung wurde 1) der Tagearbeiter Karl Ferdinand Schwarz aus Breslau wegen zweier neuer schwerer Diebstähle zu 5 Jahren Zuchthaus und Polizeiaufsicht verurtheilt, dagegen 2) der Dienstknecht Joh. Gottl. Wiersing von der Anklage des Meineids (durch Ablegung eines unrichtigen Zeugnisses vor dem Kreisgerichte) freigesprochen. Die dritte Untersuchung wider die geschiedene Johanna Louise Gerstenberg wegen versuchten Mordes wurde vertagt und dafür eine Diebstahls-Anklage eingeschoben, in Folge deren verurtheilt wurden: a) die Tagearbeiter Maltzan und Puff, Ersterer zu 6 Jahren, Letzterer zu 3 Jahren Zuchthaus und Polizei-Aufsicht, b) der Wildprethändler Franke von hier wegen Hehlerei zu 3 Monaten Gefängniß.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Nr. 155 des „Pr. St.-A." bringt

1. Ein Bescheid vom 22. April d. J., wonach Ausländer zur Ausübung der polizeilich-obrigkeitlichen Gewalt nicht befugt sind; Gutsbesitzer also, so lange sie nicht die Eigenschaft eines preußischen Unterthanen erworben haben, einen inländischen Stellvertreter ernennen müssen.

2. Der Erlaß vom 5. Mai d. J., betreffend die Begründung eines Wohnsitzes durch Ausländer und die Heranziehung der letzteren zu den Gemeindelasten.

Die Nr. 156 bringt ein Erkenntniß des kgl. Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 25. Okt. 1856 — daß gegen Anordnungen der Polizeibehörde, welche die Räumung eines Privatflusses betreffen, der Rechtsweg unzuläßig ist, und darüber, ob die Räumung ordnungsmäßig erfolgt sei, die Verwaltungsbehörde zu entscheiden habe.

Die Nr. 159 des „Pr. St.-Anz." bringt:

1) den allerhöchsten Erlaß vom 9. Juni 1857 — wegen der von dem kamminer Kreise im Betrage von 180,000 Thlr. auszufertigenden, auf den Inhaber lautenden Kreis-Obligationen.

2) Die Cirkularverfügung vom 23. März 1857 — betreffend die Beschränkung der Staats-Stipendien zum Besuche des königlichen Gewerbe-Instituts zu Berlin.

Berlin, 9. Juli. Die Wirkungen der besseren auswärtigen Notirungen und die Beruhigung, welche man aus dem Steigen der Rente in Bezug auf die französischen Zustände schöpfen zu dürfen glaubte, waren von unserer Börse überschätzt worden. Allgemein von hohen Coursen überzeugt, begann das Geschäft auch in der That mit solchen; wir müssen aber bemerken, daß der Kreis der Papiere, in denen heute namhaftere Umsätze stattfanden, enger gezogen war als gestern. Die Haltung der Eisenbahnaktien war übrigens heute unbedingt eine festere, als die der Bank- und Kreditpapiere.

Unter den letzteren waren es die Antheile der preuß. Bank, die heute in guter Frage waren und sich um ein volles Prozent hoben. Per Dezember sahen wir Abschlüsse darin zu 152 oder 7¼ Vorprämie. In minder geregeltem Verkehr bewegten sich darmstädter. Sie setzten pr. Ultimo 1%, per Kassa etwa ¾% höher als gestern ein, bewegten sich abwärts bis 115¾, also um 1½% zurück, erholten sich wieder um ¼, schließen aber dennoch zu dem niedrigeren angegebenen Course. Für Berechtigungsscheine mußte man wiederum 3—4% mehr bewilligen, und liegt die Coursnormirung zur Zeit so vollständig in einigen wenigen Händen, daß jeder von der Seite her geforderte Preis bei dem Mangel an Material und den immerhin noch nothwendigen Deckungsankäufen gezahlt werden müßte. Zettelbank schließt ½ niedriger und blieb dazu zu haben. Diskonto-Kommandit-Antheile gingen ruhig um, hoben sich um ¼, büßten es aber bei der allgemeineren Flaue wieder ein, Konsortiumscheine ⅛ höher als gestern. Geraer verkehrten steigend, so daß wir bei ihnen den Paricours, dem sie seit lange den Rücken gekehrt, heute zu notiren haben. Meininger büßten 1¼% von der jüngsten Steigerung ein; für die moldauische Landesbank suchte man zu 108, also 2% herabgesetzt, vergeblich Käufer. Auch österreich. Kreditaktien waren in schwächerem Verkehr als sonst, sie begannen ¼% höher, schließen aber ¼% niedriger zum niedrigsten Course von gestern. Für hamburger Vereinsbank bewilligte man in Posten ¼ mehr, während es in ihrem Schwesterinstitute zu keinen Umsätzen kam. Weimarische Bankaktien haben sich um ½, ebensoviel mehr bot man für die Aktien des hiesigen Kassenvereins, dagegen waren braunschweigische nur 1% unter letzter Briefnotiz zu placiren.

Unter den Eisenbahn-Aktien traten heute die potsdam-magdeburger entschieden in deu Vordergrund, und schließen sie auch ¼ niedriger, so erhielt sich gute Meinung für sie, die sich in vielfach höheren Coursen bei Zeitgeschäften aussprach. Auch magdeb.-wittenb., diese Anschlußbahn, war heute gefragt, demzufolge man sie 1% höher, später ¼ gedrückter bezahlte. Für köln-mindener bewilligte man ½ und eben so viel für hamburger mehr. Die oberschlesischen Litt. A. stiegen um 2%, für B. war ½ mehr zu erzielen, und C. hob sich um 1½%. Die freiburger waren dagegen nur ½% niedriger in Frage, und auch für die jüngsten wollte man nur ½ unter letzter Briefnotiz anlegen. Thüringer waren auch heute beliebt, man bezahlte sie auch ½ über dem notirten Geldcourse. Desgleichen hoben sich Rhein-Nahebahn heute wiederum, doch war ¾ mehr dafür nicht fortwährend zu bedingen. Rückgängig waren kosel-oderberger. Die Steigerung der letzten Tage mag zu Realisationen Veranlassung gegeben haben; sie wichen erst um ½, dann um ein weiteres 1%. Oesterreich. Staatsbahn bezahlte man, der höheren auswärtigen Notirung folgend, 1¼ Thlr. pro Cassa höher, auf Zeit waren sie etwa zum gestrigen Cassa-Cours und ½ darüber zu haben. Stargard-posener machten heute in der Steigerung nicht nur Halt, sondern blieben sogar 1% niedriger als gestern angetragen. Die meisten anderen Bahnen weisen keine nennenswerthe Veränderung auf. (B. u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin**, 9. Juli 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. Berlinische — — Borussia — — Colonia 1110 Gl. Elberfelder 250 Gl. Magdeburger 415 einz. St. Br. Stettin. National- 115 Gl. Schlesische 104 Br. Leipziger excl. Divid. — — Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Gl. Kölnische 104 Gl. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensvers. 100 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 102 Gl. Magdeburger 52 Gl. Ceres 20 Br. Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- und Wasser- — — Agrippina — — Niederrheinische zu Wesel — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 113 Gl. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Div.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112 Gl. (incl. Div.) Mühlh. Dampf-Schlepp- — — Bergwerks-Aktien: Minerva 95¼ Br. Hörder Hütten-Verein 125 Br. (excl. Divid.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 107 bez.

Der Umsatz blieb beschränkt bei zum Theil matteren Coursen; besonders sind Darmstädter Zettelbank-Aktien und Jassy-Kredit-Bank-Aktien im Course gewichen, dagegen wurden Gera-Bank-Aktien bei reger Nachfrage merklich höher bezahlt. — Dessauer Continental-Gas-Aktien sind à 107% umgesetzt worden. — Colonia-Feuer-Versicherungs-Aktien waren à 1110 Thlr. pr. St., Kölnische Rückversicherungs-Altien à 104% begehrt, Abgeber fehlten.

Berliner Börse vom 9. Juli 1857.

Fonds- und Geld-Course.

		%	Cours
	Freiw. Staats-Anleihe	4½	99¾ B.
	Staats-Anl. von 50/52	4½	99¾ bz.
	dito 1853	4	94 bz.
	dito 1854	4½	99¾ bz.
	dito 1855	4½	99¾ bz.
	dito 1856	4½	99¾ bz.
	Staats-Schuld-Sch.	3½	84 bz.
	Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
	Präm.-Anl. von 1855	3½	118¾ bz.
	Berliner Stadt-Oblig.	4½	99½ G., 3½ % 82 G.
Pfandbr.	Kur- u. Neumärk.	3½	86½ bz.
Pfandbr.	Pommersche	3½	86½ bz.
Pfandbr.	Posensche	4	— — —
Pfandbr.	dito	3½	86 G.
Pfandbr.	Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe	Kur- u. Neumärk.	4	93¼ G.
Rentenbriefe	Pommersche	4	92 à 92¼ bz.
Rentenbriefe	Posensche	4	91¼ bz.
Rentenbriefe	Preussische	4	91¾ G.
Rentenbriefe	Westf. u. Rhein.	4	93¾ G.
Rentenbriefe	Sächsische	4	93⅝ bz.
Rentenbriefe	Schlesische	4	— — —
	Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
	Louisd'or	—	109¾ bz.

Ausländische Fonds.

	%	Cours
Oesterr. Metall.	5	81¾ G.
dito 54er Pr.-Anl.	4	107½ G.
dito Nat.-Anleihe	5	83⅜ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	106¾ etw. bz.
dito 5te Anleihe	5	103¾ B.
dito poln. Sch.-Obl.	4	84¼ G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	—	92¼ B.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	86¾ G.
dito à 300 Fl.	5	95 G.
dito à 200 Fl.	—	22½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	40½ B.
Baden 35 Fl.	—	29½ B.

Actien-Course.

	%	Cours
Aachen-Düsseldorfer	3½	82 G.
Aachen-Mastrichter	4	57 bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	70 bz.
Bergisch-Märkische	4	86½ etw. bz. u. B.
dito Prior.	5	102½ bz.
dito II. Em.	5	102 bz.
Berlin-Anhalter	4	140 B.
dito Prior	4	92¾ G.
Berlin-Hamburger	4	115 bz.
dito Prior.	4½	101 G.
dito II Em.	4½	100½ bz.
Berlin-Potsd.-Magdb.	4	146 à 146½ à ¼ b.
dito Prior. A. B.	4	90¼ G.
dito Lit. C.	4½	99 bz.
dito Lit. D.	4½	98¾ bz.
Berlin-Stettiner	4	137¾ bz.
dito Prior.	4½	— —, II. Ser. 86½ b
Breslau-Freiburger	4	127½ etw. bz. u. G.
dito neueste	4	123½ G.
Köln-Mindener	3½	155½ bz.
dito Prior.	4½	— — —
dito II. Em.	5	103 G.
dito II. Em.	4	— — —
dito III Em.	4	— — —
dito IV. Em.	4	86½ bz.
Düsseldorf-Elberfeld	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	152¾ bz.
dito Prior.	3	271 B.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	153 B.
Magdeb.-Halberst.	4	204 B.
Magdeb.-Wittenberge	4	44 à 43¾ bz.
Mainz-Ludwigsh. A	4	— — —
dito dito C	5	— — —
Mecklenburger	4	56 G.
Münster-Hammer	4	— — —
Neisse-Brieger	4½	79½ B.
Neustadt-Weissenb.	4	— — —
Niederschlesische	4	92 bz.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	92 bz.
dito Pr. Ser. III.	4	91½ bz.
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	56¼ u. ⅛ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	152 bz.
dito B.	3½	140 G.
dito C.	4	141 bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	— — —
dito Prior. D.	4	88¼ G.
dito Prior. E.	3½	77½ bz.
Oppeln-Tarnowitzer	4	87 bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	61 bz.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	102 B.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	90 G.
dito Prior. I.	4½	97¾ G.
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	96½ B.
Stargard-Posener	3½	102 B.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	97¾ B.
Thüringer	4	129 bz. u. G.
dito Prior.	4½	99½ bz.
dito III. Em.	4½	99½ bz.
Wilhelms-Bahn	4	61 à 60 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	%	Cours
Preuss. Bank.-Anth.	4½	148 G.
Berl. Kassen-Verein	4	122 B
Braunsch. Bank	4	120½ etw. bz.
Weimarische Bank	4	113½ bz. u. G.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	98½ à 100 à 99½ bz.
Thüringer „	4	93¾ bz.
Hamb. Nordd. Bank	4	93½ B.
„ Vereins-Bank	4	100⅞ B.
Hannoversche „	4	107 G.
Bremer „	4	115¼ B.
Luxemburger „	4	90 à 90¼ bz. u. B.
Darmstädter Zettelb.	4	96½ etw. bz. u. B.
Darmst. (abgest.)	4	117, 15½, 16¼, 15½ b.
dito Berechtigung	4	146 à 147 bz. u. G.
Leipzig. Creditb.-Act.	4	83 etw. bz. u. G.
Meininger „	4	99 bz
Coburger „	4	81½ etw. bz. u. B.
Dessauer „	4	83⅜ à ¼ à ¾ bz.
Moldauer „	4	108 B.
Oesterreich. „	5	118¼ à 118 bz.
Genfer „	4	73 G.
Disc.-Comm.-Anth.	4	113¾ à 114 b. u. B.
Berliner Handels-Ges.	4	98¾ à ½ bz.
Preuss. Handels-Ges.	4	94½ G.
Schles. Bank-Verein	4	93¼ B
Minerva-Bergw.-Act.	5	95¼ B
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	99½ G.

Wechsel-Course.

		Cours
Amsterdam	k. S.	141½ bz.
dito	2 M	140½ bz.
Hamburg	k. S.	151¾ G.
dito	2 M	150⅝ bz.
London	3 M	6. 18⅝ bz.
Paris	2 M	79 1/12 bz.
Wien 20 Fl.	2 M	96⅝ bz.
Augsburg	2 M.	101⅜ G.
Breslau	—	— —
Leipzig	8 T	99¾ bz.
dito	2 M.	98 11/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 14 bz.
Petersburg	3 W	104¾ bz.

Berlin, 9. Juli. **Weizen** loco 60—92 Thlr. — **Roggen** loco 48½ bis 49½ Thlr., Juli und Juli-August 50½—49¾—50⅛—49¼ Thlr. bez. u. Br., 49 Thlr. Gld., August-September 51—51½—50¼ Thlr. bez. und Br., 50 Thlr. Gld., September-Oktober 52½—53—51½ Thlr. bez., Br. und Gld., Oktober-November 52½—51½ Thlr. bez., Br. und Gld., November-Dezember 52—52½—51 Thlr. bez. und Gld., 51¼ Thlr. Br. — **Gerste** loco 44—48 Thlr. — **Hafer** loco 33—38 Thlr., pr. Herbst 35 Thlr. Br. — **Rüböl** loco 16⅛ Thlr. Br., Juli 15⅞—15⅚ Thlr. bez., 16 Thlr. Br., 15¾ Thlr. Gld., Juli-August 15⅞ Thlr. Br., September-Oktober 15½—15¼ Thlr. bez., 15 5/12 Thlr. Br., 15¼ Thlr. Gld., Oktober-November 15⅓—15¼ Thlr. bez. und Gld., 15⅓ Thlr. Br., November-Dezember 15⅙ Thlr. Br., 15 1/12 Thlr. Gld. — **Spiritus** loco 29½ Thlr., Juli und Juli-August 29¾—29½ Thlr. bez. u. Gld., 29¾ Thlr. Br., Aug.-September 30—30⅙ Thlr. bez., 30¼ Thlr. Br., 30 Thlr. Gld., September-Oktober 29½ Thlr. bez., Br. und Gld., Oktbr.-November 28—28¾ Thlr. bez. und Gld., 28 Thlr. Br., November-Dezember 27—26¾ Thlr. bez. und Gld., 27 Thlr. Br.

Weizen vernachlässigt. — Roggen loco zu niedrigeren Preisen offerirt, Termine anfangs fest, schließen in matter Haltung und wesentlich niedriger; gekündigt 250 Wispel. — Rüböl bei kleinem Geschäft ziemlich unverändert. — Spiritus auf gestrige Notirungen gut behauptet, schließt für spätere Termine etwas matter; gekündigt 20,000 Quart.

Stettin, 9. Juli. [Bericht von Großmann & Beeg.]

Weizen matt, loco 89/90pfd. gelber schlesischer 84 Thlr., weißer polnischer 84 Thlr., desgleichen 87½pfd. 83 Thlr., Alles pr. 90pfd. bez., auf Lieferung 88/89pfd. gelber pr. August 80½ Thlr. bez. und Br., pr. September-Oktober 81 Thlr. bez. u. Br., 89/90pfd. schlesischer 86 Thlr. Br. — **Roggen** zu steigenden Preisen gehandelt, loco pr. 82pfd. 49—50 Thlr., schwimmend 49½ Thlr. bez., auf Lief. 82pfd. pr. Juli-August 50—50½—51 Thlr. bez. u. Gld., pr. August-September 52½—52¾ Thlr. bez., pr. September-Oktober 52½—53 Thlr. bez. u. Gld., 53½ Thlr. Br., pr. Oktober-November 52¾ Thlr. bez., pr. Frühjahr 54¾—54½—55 Thlr. bez. und Br., 54¾ Thlr. Gld. — **Gerste** unverändert, loco schlesische pr. 75pfd. 46¼—46⅓—46½—47 Thlr., märkische 45 Thlr. bez., auf Lieferung pr. Juli 74/75pfd. schlesische successive zu liefern 43¾ Thlr. bez. — **Hafer** loco feiner pommerscher 36½ Thlr. pr. 52pfd. bez. — **Winterrübsen** bei kleinen Partien an Produzenten 100—102 Thlr. bez. — **Erbsen** loco kleine Koch- 54½—56 Thlr. bez. — **Rüböl** matter, loco 15⅚ Thlr. bez., 16 Thlr. Br., pr. Juli-August 15⅔ Thlr. Br., bis zum 15. August zu liefern 15½ Thlr. bez., pr. September-Oktober 15⅓—15¼—15⅙ Thlr. bezahlt und Gld., 15¼ Thlr. Br., pr. Oktober-November 15⅙ Thlr. Br., 15 Thlr. Gld. — **Spiritus** fester, loco ohne Faß 12½—12 7/16 % bez., mit Faß 12 7/16 % bez., pr. Juli-August 12⅜—12¼ % bezahlt, pr. August-September 12¼—12 3/16 % bez., 12⅛ % Gld., pr. Septbr.-Oktober 12⅜ % Gld., pr. Oktober-November 12⅛ % Gld., pr. Frühj. 12¾ % bez., 13 % Gld.

≅ **Breslau**, 10. Juli. [Produktenmarkt.] Für Weizen und Roggen flauer, Preise 2—3 Sgr. niedriger; Gerste und Hafer letzte Preise bezahlt, Erbsen 1—2 Sgr. niedriger. — Oelsaaten mehr zugeführt, trockener Raps und Rübsen 114—116—119 Sgr. — Kleesaaten und Thymothee begehrt, nichts angeboten. — Spiritus matt, loco und Juli 12½ Thlr. Br.

Weizen, weißer 100—96—94—90 Sgr., gelber 98—96—92—88 Sgr. — Brenner-Weizen 80—75—70—65 Sgr. — Roggen 57—56—54—52 Sgr. — Gerste 48—46—44—42 Sgr. — Hafer 35—34—32—30 Sgr. — Erbsen 58—56—54—52 Sgr.

Kleesaat, rothe 19—18—17—16 Thlr., weiße 20—18—16—15 Thlr. nach Qualität. — Thymothee 9½—9—8½—8 Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.